

Die Alamannen kommen nach Grenzach

Förderverein Emilianum organisiert im September Sonderausstellung und mehrere Aktionen

GRENZACH-WYHLEN (BZ). An den ersten beiden Septemberwochenenden empfängt der Förderverein Emilianum „ganz besondere Gäste“ im Emilienpark, schreibt Kurt Paulus vom Verein in einer Pressemitteilung. Mitglieder aus dem Alamannenmuseum Vörstetten schlagen beim Museum Emilianum im Emilienpark ihr Zelt auf, um interessierten Besuchern die Kultur und Lebensweise dieser germanischen Volksgruppe näherzubringen.

Die Ausstellung lässt den Besucher in den Alltag eintauchen und im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“: Haushalts- und Arbeitsgeräte können in die Hand genommen, alte Handwerkstechniken, wie Getreide mahlen selbst ausprobiert werden.

Mehrere Aktionen werden geboten

Die beiden „Grenzach-Wyhlener Alamannen“ Leuba und Rutilo geben bei aufkommenden Fragen gerne fachkundig Auskunft und führen durch die Ausstellung. Zusätzlich finden am Samstag, den 5. September, Aktionen im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde statt. An diesem Tag, gegen 14.30 Uhr, liest Kerstin Mehle, Dozentin an der Universität Basel am Seminar für Medienwissenschaft, aus den „Nordischen Sagen“ und ein Troubadix führt die „Alamannische Leier“ vor.

Wissenschaftlich begleitet wird die Ausstellung durch die Alamannen-Forscherin Claudia Greiner und ihren Mann, den Archäologen Bernhard Greiner. Clau-



Ein typisches Langhaus im Alamannen-Museum Vörstetten

dia Greiner wird am Samstag, 12. September, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Grenzach den Vortrag „Die Alamannen in Grenzach-Wyhlen“ halten.

Die Alamannen sind die Vorfahren der hier angesiedelten, alteingesessenen Bevölkerung. Sie waren ein germanischer Vielvölkerstamm, der vom 2. bis 6. Jahrhundert mit den Römern gemeinsam hier

gelebt hat. Ihre Spuren hinterließen sie unter anderem in einem großen Gräberfeld auf Wyhlener und Hertener Gebiet und sicherlich trägt der ein oder andere Grenzach-Wyhlener alamannisches Erbgut in sich.

Info: Die Ausstellung findet am 5. und 6., sowie am 12. und 13. September im und am Emilianum von 10 bis 16 Uhr statt.